

Gaudium (49)

Zunächst die Lösungen der beiden Fünfsteiner aus der letzten Folge. Frank Müller [*Gaudium (48)*, Nr. 143, *Matt in 5 Zügen, Kontrollstellung: Weiß: Kh3; Df1 (2), Schwarz: Kh5; Bg5; Bg6 (3)*] ist es gelungen, trotz des reduzierten Materials zwei vollzügige Varianten in das Problem zu integrieren: **1.Kg3! g4 2.Df4 g5 3.Df7+ Kh6 4.Dg8 Kh5 5.Dh7#** und **1. .. Kh6 2.Df7 g4 (sonst 3.Dh7#) 3.Kxg4 g5 4.Kf5 g4 5.Dg6#**. Eine elegante Miniatur, so richtig nach dem Geschmack der Löser.

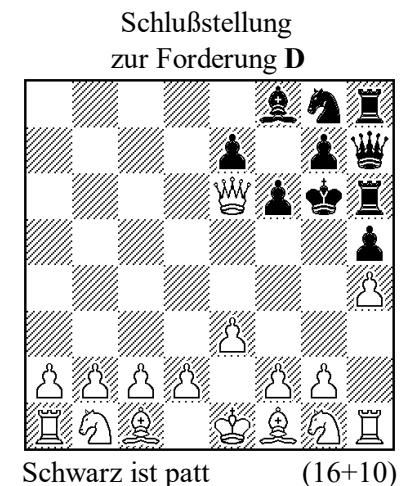
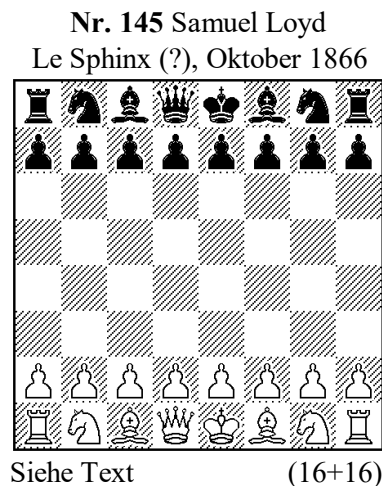
Bei Frank Fiedler [*Gaudium (48)*, Nr. 144, *Selbstmatt in 4 Zügen, Längstzüger, Kontrollstellung: Weiß: Ka2; Lb1; Bb2 (3), Schwarz: Kh8; Dg4 (2)*] kommt es darauf an, durch geschicktes Lenken der schwarzen Dame das Matt des weißen Königs zu erreichen. Das Satzspiel **1. .. Da4# (=längster Zug!)** lässt sich leider nicht aufrecht erhalten. **1.Ld3! Da4+ 2.Kb1 Dh4 3.Lc4 Dd8** (dieser Zug ist länger als Dxc4) **4.La2 Dd1#**. In Bezug zur Mattstellung des Satzspiels sehen wir ein Spiegelecho-Mustermatt mit der langen Diagonalen als Spiegelachse! Dem aufmerksamen Löser wird auch der Platzwechsel zwischen wK und wL nicht entgangen sein. Ein tolles Stück!

Nachtrag zur Lösung der Nr. 139 [*Gaudium (47)*, *Matt in 3 Zügen von Klaus P. Hoffmann, Kontrollstellung: Weiß: Kd2; Dc5; Th3; Sh5 (4), Schwarz: Kg4; Bf6; Bh4 (3)*; Lösung in *Gaudium (48)*]: Wie der Autor schreibt, ist die angegebene Variante **1. .. f5 2.Sf4** nebst **3.Dxh4#** bereits kurzzügig zu umgehen (**2.Dxh4#**). Da hatte wohl ich die falsche Brille auf?! Schachfreund Hoffmann versetzt hiermit den schwarzen Bauern von f6 nach f7 und erzeugt damit eine neue Variante (**1. .. f6 2.Txh4+ Kg5 3.Dxf6#**). Vielen Dank für den Hinweis.

Heute folgt der letzte Teil der Vorstellung des Werkes von Samuel Loyd. Er wird ja als Rätselonkel bezeichnet. Dies bezieht sich zum einen auf die oft schwierig zu findenden Lösungen seiner Mattaufgaben, zum anderen aber auch auf die von ihm erfundenen sonstigen Aufgaben.

Davon stelle ich Ihnen ein pikantes Stück vor. Die **Nr. 145** zeigt die Grundstellung einer normalen Schachpartie. Fünf – für die damalige Zeit recht ungewöhnliche – Forderungen ließ sich Sam Loyd dazu einfallen:

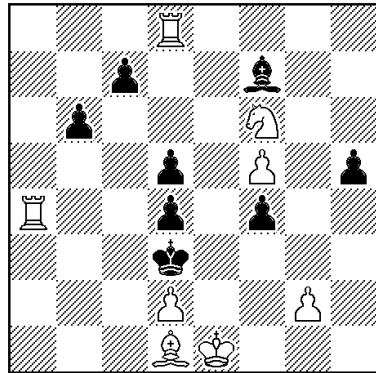
- A Wie kann der Anziehende in 4 Zügen mattsetzen, wenn beide Seiten die gleichen Züge machen?
- B Wie kann der Anziehende in 8 Zügen Selbstmatt erzwingen, wenn beide Seiten die gleichen Züge machen?
- C Wie lässt sich in 4 Zügen ein Abzugsmatt herbeiführen?
- D Wie kann man in 10 Zügen Patt machen?
- E In welcher Partie lässt sich ewiges Schach vom 3. Zuge ab erzwingen?



Die Lösungen sind teilweise extrem schwer zu finden. Nach dem lockeren Auftakt **A 1.e4 e5 2.Da4 Da5 3.Dc6 Dc3 4.Dxc8#** oder **1.d4 d5 2.Dd3 Dd6 3.Dh3 Dh6 4.Dxc8#** kommt man schon ins Schwitzen: **B 1.e4 e5 2.Ke2 Ke7 3.Ke3 Ke6 4.Df3 Df6 5.Se2 Se7 6.b3 b6 7.La3 La6 8.Sd4+ exd4#** (die Zugreihenfolge ist nicht eindeutig). **C** ist wieder einfach: **1.f3 e5 2.Kf2 h5 3.Kg3 h4+ 4.Kg4 d5#**, bevor in **D** die Gehirnzellen zur Höchstform auflaufen müssen: **1.e3 a5 2.Dh5 Ta6 3.Dxa5 h5 4.Dxc7 Tah6 5.h4 f6 6.Dxd7+ Kf7 7.Dxb7 Dd3 8.Dxb8 Dh7 9.Dxc8 Kg6 10.De6 patt**. Eine zwar nicht eindeutige, aber sehr verblüffende Lösung. Diese Endstellung verdient ein Diagramm (siehe oben). Die Teilaufgabe **E** ist lediglich eine einfache Spielerei: **1.f4 e5 2.Kf2 Df6 3.Kg3** und Schwarz hat ewiges Schach!

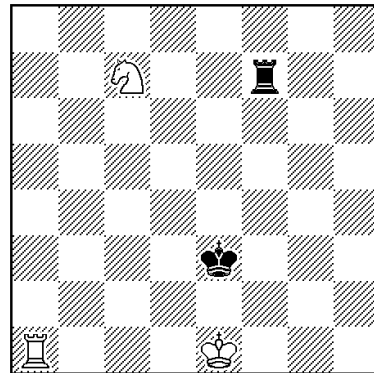
Die heutigen Originale brauchen keine Erläuterungen:

Nr. 146 Gunter Jordan
Jena Urdruck



Matt in 3 Zügen (8+8)

Nr. 147 Frank Fiedler
Mügeln, Urdruck



Selbstmatt in 6 Zügen (3+2)
Längstzüger

Die Lösungen der Originale finden Sie wie immer im nächsten *Gaudium*.

Gunter Jordan, Jena